

[NEIN am 21. Mai zum Energiegesetz!](#)

[E-Mail im Browser ansehen](#)



alliance énergie - Newsletter 11/2017

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Wir haben alles gegeben, aber es hat nicht gereicht ... Das Energiegesetz ist mit 58 Prozent der Stimmen angenommen worden. [Hier](#) finden Sie die Medienmitteilung von Alliance Energie.

Unser Kampf war der von David gegen Goliath – einen Goliath, der seit den 1970er Jahren praktisch ungehindert wirken konnte und nicht nur die Energiepolitik, sondern auch die Ausrichtung und das weltanschauliche Fundament unserer Parteien, namentlich der bürgerlichen, verändert hat.

Stellen wir fest, was wir erreicht haben:

- einen Nein-Anteil von über 40 Prozent (das ist deutlich mehr als der Wähleranteil der SVP)
- im Abstimmungskampf (endlich!) eine ernste Diskussion über die wirklichen Probleme unserer Stromversorgung
- eine persönlich engagierte und ehrliche Kampagne
- die vertrauensvolle Zusammenarbeit verschiedener Gruppierungen (das überparteiliche Komitee unter der Führung der SVP, das Wirtschaftskomitee, Freie Landschaft Schweiz, der Kreis um das Ehepaar Aegerter und Alliance Energie)
- die Auseinandersetzung der jungen Generation – namentlich der Jungfreisinnigen und der Jungen SVP – mit Energiefragen

- Grundlagen- und Aufbauarbeit für eine freiheitliche Energie- und Klimapolitik nach dreissig Jahren intellektuell kaum herausgeforderter grüner Vorherrschaft

Ihnen, <<Vorname>> <<Nachname>>, danke ich sehr herzlich für Ihre Unterstützung, Ihren Einsatz und Ihren Mut im Kampf für eine sichere, günstige und freiheitliche Energieversorgung unseres Landes.

Der Kampf geht weiter ... in den Gemeinden, den Kantonen und beim Bund. Bleiben Sie dran!

Dies ist der letzte Newsletter von Alliance Energie. Ich hatte dieses Netzwerk mit dem Ziel aufgebaut, die Energiestrategie 2050 zu verhindern, und suche nun eine neue berufliche Herausforderung.

Alles Gute und auf Wiedersehen, Lukas Weber

PS: Diesen und die zurückliegenden Newsletters finden sie auch in Zukunft auf unserer [Website](#).

Sie schaffen das

Das Schweizer Volk hat das Energiegesetz mit 58 Prozent der Stimmen angenommen.

[>> mehr](#)

[>> Interview mit SVP-Präsident Albert Rösti](#)

[>> Interview mit Bundesrätin Doris Leuthard](#)

Sie schaffen das (Kommentare)

[>> Druck auf vorzeitige Abschaltung der AKW steigt](#)

[>> Umsetzung des Energiegesetzes wird schwierig und teuer](#)

[>> ein Pyrrhussieg](#)

[>> Die Macht der Subventionen](#)

[>> Weg frei für neue Subventionen](#)

[>> Analyse des Nein des Kantons Aargau](#)

[>> Analyse des Ja des Kantons Graubünden](#)

[>> Analyse von Doris Leuthards Erfolg](#)

[>> Kommentar von alt Bundesrat Christof Blocher \(Video\)](#)

[>> 1968er Generation am Ziel: Interview mit Franz Hohler](#)

Nach dem Energiegesetz

Die nationalrätliche Energiekommission schlägt vor, die Versorgungssicherheit mit Elektrizität durch eigens dafür entschädigte Stromversorgungsunternehmen

sicherzustellen.

[>> mehr](#)

Blaues Wunder

Vom vielbeschworenen „Solar Valley“ im deutschen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist nicht viel übrig geblieben.

[>> mehr](#)

Blaues Wunder (2)

„Mit dem Energiegesetz würden die Mieter zunächst höhere Mieten bezahlen und bestenfalls bei den Nebenkosten sparen. Bis die neue Heizung amortisiert ist, sind sie aber bereits dreimal umgezogen. Doch bis dann haben die Energie-Talibane in Bundesbern längst die nächsten teuren Zwangsmassnahmen erfunden.“ – SVP-Nationalrat Adrian Amstutz

[>> mehr](#)

Behördenpropaganda (wie lange noch?)

Das Kampagnen-Programm des Bundes, EnergieSchweiz, steht zunehmend unter Kritik.

[>> mehr](#)

Frei

Porträt des gegen das Energiegesetz engagierten Genfer FDP-Nationalrats Benoît Genecand.

[>> mehr](#)

Unfrei

„Weil einige Bürgerliche einen Anti-SVP-Reflex verinnerlicht haben, werden gemeinsame Interessen häufig übertönt. So gelingt es der Linken und den Grünen, ihre eigentlich Minderheitspositionen durch bürgerlichen Stimmenfang mehrheitsfähig zu machen.“ – Silvio Borner, Ökonom

[>> mehr](#)

*****Subventionen*****

„Das grösste Problem mit Subventionen ist nicht, was sie kosten, sondern was sie kaufen.“ - Johan Norberg, schwedischer Ökonom und Publizist

[>> mehr](#)

*****Revolutionäre*****

„Die politischen Grünen haben sich die Energiewende zum Programm gemacht, koste es, was es wolle. Sie waren in Wirklichkeit nie eine Naturschutzpartei, sondern eine antikapitalistische Partei, die sich gegen die Kernkraft und Industrie engagiert. Deswegen

haben sie auch kein Herzblut, wenn es um die Pflanzen- und Tierwelt geht. Daraus ergibt sich die groteske Situation, dass es die vermeintlichen Umweltschützer sind, die unsere Natur zerstören und das Land ruinieren.“ - Fritz Vahrenholt, ehemaliger Umweltsenator in Hamburg (SPD)

[>> mehr](#)

Späte Einsicht

„Ich halte die sogenannte ‚Energiewende‘ in Deutschland unter wirtschaftlichem, finanziellem, ökologischem, sozialem und klimapolitischem Vorzeichen für ein Desaster. Die steuerbegünstigten Investitionen in der Solarwirtschaft in Deutschland sind nahezu ausnahmslos gescheitert. Vor diesem Hintergrund hoffe ich, dass das Schweizer Volk, das sich bei vielen Entscheidungen immer wieder als weitaus vernünftiger und weitsichtiger als Deutschland erwiesen hat, Ihr Land davor bewahren wird, die weitreichenden energiepolitischen Fehler der deutschen Energiewende zu wiederholen.“
– Otto Schily, ehemaliger Deutscher Innenminister (SPD) und Mitgründer der Grünen

[>> mehr](#)

>> Schilys Brief, Seite [eins](#) und [zwei](#)

Pionier

Die Schweiz war einst ein Pionier der Elektrifizierung. Dies war nicht das Ergebnis staatlicher Förderprogramme, sondern, im Gegenteil, von privater Initiative, privatem Kapital und privatem Risiko. So wurde die Schweiz modern und reich.

[>> mehr](#)